

Jahresabschluss

zum

31.12.2016

**Abfallentsorgungseinrichtung
des Landkreises Kaiserslautern**

und

Lagebericht 2016

Anlage A I	Bilanz zum 31.12.2016
Anlage A II	Gewinn- und Verlustrechnung 2016
Anlage A III	Anhang 2016
Anlage A IV	Lagebericht 2016

Bilanz zum 31.12.2016

Anlage A I

**Abfallentsorgungseinrichtung
des Landkreises Kaiserslautern**

Aktivseite	Stand 31.12.2015 €	+ Zugang - Abgang €	Abschreibungen 2016 €	Stand 31.12.2016 €	Passivseite	Stand 31.12.2015 €	Stand 31.12.2016 €
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>					I. Stammkapital	55.000,00	55.000,00
1. Entgelt. erworbene Konzessionen gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1,53	0,00	0,00	1,53			
2. Baukostenzuschüsse	86.268,14	59.984,00	36.999,49	109.253,14	II. allgemeine Rücklage	585.313,00	585.313,00
					III. Gewinnvortrag/Verlustvortrag (-)	106.172,19	150.745,38
II. Sachanlagen					IV. Jahresgewinn/Jahresverlust (-)	<u>348.850,19</u>	<u>95.809,03</u>
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.597,18	0,00	1.630,16	2.966,53		1.095.335,38	886.867,41
	90.866,85	59.984,00	38.629,65	112.221,20			
B. UMLAUFVERMÖGEN					B. RÜCKSTELLUNGEN		
I. <u>Vorräte</u>					1. Pensions- u. Beihilferückstellungen	0,00	212.074,25
1. Waren	554,92			548,37	2. Steuerrückstellungen	9.992,42	1.992,42
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>					3. sonstige Rückstellungen	303.536,25	756.000,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	728.845,94			696.805,98	C. VERBINDLICHKEITEN		
2. Forderungen an den Einrichtungsträger					1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	1.080.625,24	883.325,01
a) Sonstige	63.917,62			48.317,60	2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger		
3. Forderungen an Gebietskörperschaften					a) sonstige	40.076,00	7.712,22
a) Sonstige	1.131,00			15.437,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften		
4. Sonst. Vermögensgegenstände	33.557,20			16.294,00	a) Sonstige	47.853,01	69.205,29
III. <u>Guthaben bei Kreditinstituten</u>	1.788.495,58			2.007.318,41	4. Sonstige Verbindlichkeiten	129.950,81	79.765,96
					davon		
					aus Steuern		
					2015	0,00 €	
					2016	0,00 €	
					im Rahmen der sozialen Sicherheit		
					2015	0,00 €	
					2016	0,00 €	
	2.707.369,11			2.896.942,56		2.707.369,11	2.896.942,56

Gewinn- und Verlustrechnung

	€	2015 €	€	€	2016 €	€
1. Umsatzerlöse		16.708.412,31			17.774.356,32	
2. Sonstige betriebliche Erträge		<u>1.207.105,14</u>	17.915.517,45		<u>137.770,84</u>	17.912.127,16
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.858,96			5.320,80		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>16.371.529,35</u>	16.375.388,31		<u>16.400.906,86</u>	16.406.227,66	
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	409.710,67			413.040,52		
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>143.124,50</u>	552.835,17		<u>360.672,83</u>	773.713,35	
davon für Altersversorgung						
2015: 65.897,39 €						
2016: 219.646,14 €						
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen	23.325,18			38.629,65		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>607.493,49</u>	<u>630.818,67</u>	<u>17.559.042,15</u> 356.475,30	<u>593.877,32</u>	<u>632.506,97</u>	<u>17.812.447,98</u> 99.679,18
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20.475,53			¹⁾ 16.938,94	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>1,86</u>	20.473,67		²⁾ <u>5.522,84</u>	11.416,10
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			<u>27.897,78</u>			<u>15.114,25</u>
10. Ergebnis nach Steuern			349.051,19			95.981,03
11. Sonstige Steuern			<u>201,00</u>			<u>172,00</u>
12. Jahresgewinn/Jahresverlust (-)			348.850,19 =====			95.809,03 =====

¹⁾ davon Zinsertrag aus Abgrenzung € 16.800,62

²⁾ davon Zinsaufwand aus Abgrenzung € 5.522,84

Jahresabschluss
der
Abfallentsorgungseinrichtung
des Landkreises
Kaiserslautern
zum
31.12.2016

Anhang

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
I. <u>Erläuterungen zur Bilanz</u>	
1. Allgemeines	6
2. Anlagevermögen	6 - 7
3. Umlaufvermögen	8
4. Eigenkapital	9
5. Rückstellungen	10 - 11
6. Verbindlichkeiten	12 - 14
II. <u>Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung</u>	
1. Allgemeines	15
2. Aufteilung der Umsatzerlöse	15
3. Außerordentliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen	16
III. <u>Sonstige Angaben</u>	
1. Mengen- und Tarifstatistik	17
2. Personal	18 - 19
3. Honorar des Abschlussprüfers	20
4. Nachtragsbericht	20
5. Ergebnisverwendung	20
IV. <u>Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werksausschusses</u>	21

I. Erläuterungen zur Bilanz

1. Allgemeines

Die Bilanz wurde in Kontoform gemäß Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 23 Abs. 1 EigAnVO) aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses 2016 wurden gemäß § 22 Abs. 2 EigAnVo die für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches beachtet; dabei kamen die Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) vom 17.07.2015, veröffentlicht im Bundesgesetzblatt am 22.07.2015.

2. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen wird grundsätzlich wie bisher zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um die Abschreibung bewertet (§ 253 Abs. 2 HGB).

Die Abschreibungen wurden wie bisher grundsätzlich linear vorgenommen.

Die Zugänge 2016 beim Anlagevermögen wurden wie folgt abgeschrieben:

<u>Vermögensgegenstand</u>	<u>Nutzungsdauer Jahre</u>	<u>Abschreibungs- satz / Methode</u>
Baukostenzuschüsse	5 Jahre	20 % linear
Sammelposten	5 Jahre	20 % linear
Betriebs- u. Geschäfts- ausstattung		

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem Anlagenspiegel entsprechend dem gemäß § 25 Abs. 3 EigAnVO beigefügten Formblatt 2 - Anlagennachweis (vgl. S. 7).

Anlagenachweis nach Bilanzgliederung Wirtschaftsgüter - 2016
Summen je Abschlussposten-Nr.

401 Eigenbetrieb Abfallentsorgung

Pos. Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen					Restbuchwerte			Kennzahlen		
	Stand zum 31.12.2015	Zugänge	Abgänge	Umbuch.	Endbestand	Aufgelauf. Abschreib. zum 31.12.2015	Zuschreib. in 2016	Abschreib. in 2016	Umbuch. / Umglied. in 2016	Aufgelauf. Abschreib. auf Abgänge	Abschreib. zum 31.12.2016	Restbuch- wert 31.12.2016	Restbuch- wert 31.12.2015	Durch- schnittl. Ab- schreib.- satz	Durch- schnittl. Rest- buchwert	Wertmind durch unterlasser Instand- haltung, Altlasten, sonstige
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
A. Anlagevermögen	533.261,79	59.984,00	0,00	0,00	593.245,79	442.394,94	0,00	38.629,65	0,00	0,00	481.024,59	112.221,20	90.866,85	6,51	18,92	0,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:	390.995,53	59.984,00	0,00	0,00	450.979,53	304.725,86	0,00	36.999,00	0,00	0,00	341.724,86	109.254,67	86.269,67	8,20	24,23	0,00
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten.	78.611,79	0,00	0,00	0,00	78.611,79	78.610,26	0,00	0,00	0,00	0,00	78.610,26	1,53	1,53	0,00	0,00	0,00
Summe 1.	78.611,79	0,00	0,00	0,00	78.611,79	78.610,26	0,00	0,00	0,00	0,00	78.610,26	1,53	1,53	0,00	0,00	0,00
2. Baukostenzuschüsse,	312.383,74	59.984,00	0,00	0,00	372.367,74	226.115,60	0,00	36.999,00	0,00	0,00	263.114,60	109.253,14	86.268,14	9,94	29,34	0,00
Summe 2.	312.383,74	59.984,00	0,00	0,00	372.367,74	226.115,60	0,00	36.999,00	0,00	0,00	263.114,60	109.253,14	86.268,14	9,94	29,34	0,00
Summe I.	390.995,53	59.984,00	0,00	0,00	450.979,53	304.725,86	0,00	36.999,00	0,00	0,00	341.724,86	109.254,67	86.269,67	8,20	24,23	0,00
II. Sachanlagen:	142.266,26	0,00	0,00	0,00	142.266,26	137.669,08	0,00	1.630,65	0,00	0,00	139.299,73	2.966,53	4.597,18	1,15	2,09	0,00
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung,	142.266,26	0,00	0,00	0,00	142.266,26	137.669,08	0,00	1.630,65	0,00	0,00	139.299,73	2.966,53	4.597,18	1,15	2,09	0,00
Summe 8.	142.266,26	0,00	0,00	0,00	142.266,26	137.669,08	0,00	1.630,65	0,00	0,00	139.299,73	2.966,53	4.597,18	1,15	2,09	0,00
Summe II.	142.266,26	0,00	0,00	0,00	142.266,26	137.669,08	0,00	1.630,65	0,00	0,00	139.299,73	2.966,53	4.597,18	1,15	2,09	0,00
Summe Anlagevermögen	533.261,79	59.984,00	0,00	0,00	593.245,79	442.394,94	0,00	38.629,65	0,00	0,00	481.024,59	112.221,20	90.866,85	6,51	18,92	0,00

3. Umlaufvermögen

Auch die Gegenstände des Umlaufvermögens wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung von € 56.000,00 (ca. 35 % der noch offenen Forderungen aus 2015 und ca. 70 % der noch offenen Forderungen aus früheren Jahren) berücksichtigt (unverändert). Einzelwertberichtigungen bestehen zum 31.12.2016 nicht.

Der Forderungenspiegel gemäß § 25 Abs. 2 Nr. 2 EigAnVO stellt sich wie folgt dar:

Forderungen mit einer Restlaufzeit			
	bis zu einem Jahr €	von mehr als einem Jahr €	insgesamt €
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	696.805,98	-,--	696.805,98
2. Forderungen an den Einrichtungsträger - Sonstige	48.317,60	-,--	48.317,60
3. Forderungen an Gebietskörperschaften a) Sonstige	15.437,00	-,--	15.437,00
4. sonstige Vermögensgegenstände	16.294,00	-,--	16.294,00
	<u>776.854,58</u>	-,--	<u>776.854,58</u>

4. Eigenkapital

a) Zusammensetzung und Entwicklung (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO)

	Stand 31.12.2015 €	Zugang 2016 €	Abgang 2016 €	Stand 31.12.2016 €
Stammkapital	55.000,00	--,--	--,--	55.000,00
allgemeine Rücklage	585.313,00	0,00	0,00	585.313,00
Gewinn-/Verlust- vortrag	106.172,19	348.850,19	- 304.277,00	150.745,38
Jahresgewinn/ Jahresverlust	348.850,19	95.809,03	- 348.850,19	95.809,03
insgesamt:	<u>1.095.335,38</u>	<u>444.659,22</u>	<u>- 653.127,19</u>	<u>886.867,41</u>

Die Zugänge und Abgänge beim Eigenkapital setzen sich wie folgt zusammen:

Das Eigenkapital erhöht sich um den Jahresgewinn 2016 in Höhe von € 95.809,03 und vermindert sich um den abzuführenden Einnahmeüberschuss 2015 in Höhe von 253.235,00 € und des BgA-Gewinnes 2015 in Höhe von 51.042,00 € (Beschluss des Kreistages vom 05.12.2016).

b) Überleitung vom Vorjahresergebnis zum Gewinnvortrag (gem. § 25 Abs. 2 Nr. 3 EigAnVO)

Gewinnvortrag zum 31.12.2015	106.172,19 €
Jahresgewinn 2015	348.850,19 €
Abgänge aus dem Jahresgewinn 2015	- 304.277,00 €
Gewinnvortrag zum 31.12.2016	<u>150.745,38 €</u>

5. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen erfolgte gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages.

Entwicklung der Rückstellungen (§ 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO)

	Stand 31.12.2015 €	Zuführung 2016 €	Verbrauch(V) Auflösung(A) 2016 €	Stand 31.12.2016 €
<u>Pensions- und Beihilferückstellungen</u>				
Rückstellungen für Pension	0,00	148.558,75	0,00	148.558,75
Rückstellungen für Beihilfe	0,00	63.515,50	0,00	63.515,50
<u>Steuerrückstellungen</u>				
Gewerbest. 2015	949,00	0,00	0,00	949,00
KöSt. u. Solz. 2015	1.043,42	0,00	0,00	1.043,42
Kapitalertragssteuer 2015 u. Solz. 2015	8.000,00	0,00	8.000,00 (A)	0,00
<u>Sonstige Rückstellungen</u>				
Rückstellung für Gebührenaussgleich	260.536,25	452.463,75	0,00	713.000,00
Jahresabschluss- erstellung 2015	10.000,00	0,00	10.000,00 (V)	0,00
Jahresabschluss- erstellung 2016	0,00	10.000,00	0,00	10.000,00
Jahresabschluss- prüfung 2015	30.000,00	0,00	1.133,14 (A) 28.866,86 (V)	0,00
Jahresabschluss- prüfung 2016	0,00	30.000,00	0,00	30.000,00
Steuerberatung 2015	3.000,00	0,00	3.000,00 (V)	0,00
Steuerberatung 2016	0,00	3.000,00	0,00	3.000,00
	<u>313.528,67</u>	<u>707.538,00</u>	<u>9.133,14 (A) 41.866,86 (V)</u>	<u>970.066,67</u>

Erläuterungen zu Rückstellungen:

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gem. § 285 Nr. 24 HGB i. V. m. § 25 Abs. 2 Nr. 1 EigAnVO in Höhe von € 212.074,25 betreffen drei unmittelbare Zusagen, von denen eine vor dem 01.01.1987 erteilt wurde (Bilanzierungswahlrecht: € 186.247,20). Diese Rückstellungen wurden nach versicherungs-mathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens von der Pfälzischen Pensionsanstalt ermittelt. Berechnungsgrundlage waren die Heubeckschen Richttafeln sowie ein Rechnungszins von 5,5 % (Beihilfe) bzw. 6,0 % (Vorsorge). Es wurde von einer jährlichen Steigerung der Bezüge in Höhe von 2 % ausgegangen.

Die Rückstellungen für Gebührenaussgleich resultieren aus Überdeckungen, die dem Gebührenzahler im kommenden Kalkulationszeitraum wieder gut gebracht werden sollen. Die Passivierung der Überschüsse erfolgte gemäß § 8 Abs. 1 KAG.

6. Verbindlichkeiten

a) Verbindlichkeitspiegel (§ 285 Nr. 1 und 2 HGB, § 25 Abs. 1 Nr. 1 EigAnVO)

Die Verbindlichkeiten, die grundsätzlich mit ihren Erfüllungsbeträgen passiviert sind, sind nach ihren Fälligkeiten und unter Angabe ggf. gewährter Sicherheiten (Pfandrechte und ähnliche Rechte) in dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt:

Verbindlichkeitspiegel

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit bis zu einem Jahr €	Restlaufzeit über ein Jahr bis zu fünf Jahren €	Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren €	insgesamt €	davon durch Pfandrechte u. ä. Rechte gesichert €	Art und Form der Sicherheit €
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	883.325,01	--,-	--,-	883.325,01	--	--*)
2. Verbindlichkeiten gegenüber dem Einrichtungsträger a) Sonstige	7.712,22	--,-	--,-	7.712,22		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gebietskörperschaften a) Sonstige	69.205,29	--,-	--,-	69.205,29		
4. sonstige Verbindlichkeiten	79.765,96	--,-	--,-	79.765,96		
	1.040.008,48	--,-	--,-	1.040.008,48		

*) Es bestehen die branchenüblichen Eigentumsvorbehalte

b) Sonstige im Anhang zu vermerkende finanzielle Verpflichtungen

Darüber hinaus bestehen nach § 285 Nr. 3 HGB folgende nicht passivierte finanzielle Verpflichtungen:

Entsorgungsverträge: (Art)	Laufzeit bis:	voraussichtliche finanzielle Ver- pflichtungen von (jährlich)
Einsammeln von Restabfall	01.01.10 – 31.12.14 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.16	0,95 Mio. €
Einsammeln von Restabfall aus angeschlossenen Gewerbebetrieben	01.01.10 – 31.12.14 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.16	0,05 Mio. €
Einsammeln von Bioabfall	01.01.10 – 31.12.14 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.16	0,50 Mio. €
Einsammeln von Sperrabfall	01.01.10 – 31.12.14 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.16	0,36 Mio. €
Wertstoffhof Kindsbach (ZAK)	01.04.12 – 31.12.14 Verlängerung auf un- bestimmte Zeit wenn nicht gekündigt	0,06 Mio. €
Wertstoffhof Kindsbach (Container)	01.01.10 – 31.12.14 Verlängerung 2 x 1 Jahr bis 31.12.16	0,12 Mio. €
Behälterge- stellung inkl. Restabfallsäcke	01.01.10 – 31.12.17 Verlängerung 2 x um 1 Jahr wenn nicht gekündigt	0,2 Mio. €
Sammlung und Transport von PPK	01.01.10 – 31.12.14 Verlängerung 2 x um 1 Jahr wenn nicht gekündigt	0,63 Mio. €

Bewirtschaftung der Grünabfallsammelstellen	01.01.12 – 31.12.16 Verlängerung 2 x um 1 Jahr wenn nicht gekündigt	0,52 Mio. €
E-Schrott und Kühlgeräte	01.01.12 – 31.12.16 Verlängerung 2 x um 1 Jahr wenn nicht gekündigt	0,07 Mio. €
US-Liegenschaften	unbestimmte Dauer mit 12-monatiger Kündigungsfrist	1,6 Mio. €
Gestellung und Bewirtschaftung des Entsorgungssystems für PPK	01.01.10 – 31.12.14 Verlängerung 2 x um 1 Jahr bis 31.12.16	0,11 Mio. €

Verpflichtungen aus Trägerschaft an der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern

Der Träger der Abfallbeseitigungseinrichtung (Landkreis Kaiserslautern) ist zusammen mit der Stadt Kaiserslautern Anstaltsträger der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) mit Sitz in Mehlingen.

Aus diesem Verhältnis könnten der Abfallbeseitigungseinrichtung u. U. weitere Verpflichtungen entstehen, soweit in Zukunft sich bei der ZAK weitere Aufwendungen ergeben, die auf die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern überwält werden können.

zu 6b) Sonstige im Anhang zu vermerkende finanzielle Verpflichtungen

Subsidiärhaftung

Die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern ist Mitglied der Zusatzversorgungskasse der bayerischen Gemeinden und gehört dem im Umlageverfahren geführten Abrechnungsverband I an. Die Zusatzversorgungskasse hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Gemäß § 1 Abs. 1, S. 3 BetrAVG steht die Abfallentsorgungseinrichtung des Landkreises Kaiserslautern für die Erfüllung der zugesagten Leistung ein (Subsidiärhaftung im Rahmen einer mittelbaren Versorgungsverpflichtung).

Im Geschäftsjahr 2016 betrug der Umlagesatz 7,75 %. Die Gesamtaufwendungen betragen für die Zusatzversorgung 29.306,49 € im Geschäftsjahr.

II. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Allgemeines

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 24 Abs. 1 EigAnVO) aufgestellt.

2. Aufteilung der Umsatzerlöse (§ 285 Nr. 4 HGB)

Benutzungsgebühren für

Hausmüll und hausmüllähnlichen
Gewerbemüll lfd. Jahr 10.820.696,20 €

Gebührenausgleich (Überdeckung; Zuführung Rückst.) - 463.741,53 €

Sollberichtigungen Vorjahre 0,00 €

Gewerbemüll (Mulden und Container) 211.981,84 €

Gewerbemüll (1,1 cbm-Behälter) 519.815,43 €

Gewerbemüll (Abrufcontainer) 11.417,89 €

Entsorgung US-Bereiche 5.417.977,55 €

Zwischensumme: 16.518.147,38 €

Verkaufserlöse Altpapier (Sorte 1.02)
a) 89,5 % hoheitlicher Bereich (PPK) 898.941,45 €
b) 10,5 % BgA DSD (PPK) 105.462,40 €

DSD-Erlöse für Mitbenutzung Papiertonnen 67.579,07 €

Kostenerstattungen von Dualen Systemen 147.446,50 €

Erlöse aus Werbeanzeigen 7.500,00 €

Erlöse aus Metallverwertung 7.347,78 €

Erlöse aus Verwertung von Elektrogeräten 15.613,91 €

Erlöse aus Verwertung von Textilien 6.317,83 €

17.774.356,32 €

Die Positionen nach der Zwischensumme betreffen Umgliederungen gemäß BilRUG von sonstige betriebliche Erträge auf Umsatzerlöse.

3. Außergewöhnliche und periodenfremde Erträge und Aufwendungen

a) Außergewöhnliche Erträge und Aufwendungen (§ 285 Nr. 31 HGB)
waren im laufenden Geschäftsjahr nicht zu verzeichnen.

b) Periodenfremde Erträge und Aufwendungen (§ 285 Nr. 32 HGB)

b¹) Periodenfremde Erträge:
Erträge aus der Auflösung von
Rückstellungen Vorjahr.

9.133,14 €

b²) Periodenfremde Aufwendungen:
Steuerberatung (Rest Vorjahr)

5.059,66 €

per Saldo: Ertrag

4.073,48 €

III. Sonstige Angaben

1. Mengen- und Tarifstatistik

Die Tarife sind gestaffelt nach Behältergröße (mit/ohne Biotonne) bzw. nach Abfuhrturnus. Sie werden jährlich veröffentlicht in der Broschüre `Mülltipps`.

2. Abfallaufkommen*

Das dem Landkreis zur Entsorgung angediente Abfallaufkommen von 77.158 t (im Vorjahr 75.459 t) betrifft mit 29.325 t (im Vorjahr 29.030 t) den Hausmüllbereich (inkl. hausmüllähnlichem Gewerbemüll), mit 47.410 t (im Vorjahr 46.039 t) die Wertstoffe, sowie mit 335 t (im Vorjahr 323 t) den Bauschuttbereich. Im Weiteren entfielen 87 t auf Problemabfälle (im Vorjahr 67 t).

Die Gesamt-Verwertungs/Recyclingquote lag im Landkreis Kaiserslautern in 2015 bei 94 %.

Damit liegt der Verwertungsanteil der Abfälle aus Haushalten unter dem Landesdurchschnitt (95,2 % Gesamt-Verwertungsquote in Rheinland-Pfalz 2015). Quelle: Landesabfallbilanz Rheinland-Pfalz 2015¹⁾. Zum Zeitpunkt der Jahresabschlussprüfung 2016 lag die Landesabfallbilanz 2016 noch nicht vor.

*Quelle: Statistische Unterlagen der Abfallentsorgungseinrichtung aus dem „ABIS“-System (Grundlage für Landesabfallbilanz) des Landkreises Kaiserslautern.

¹⁾Download über <https://www.mueef.rlp.de> (Landesbilanz 2015 vom Oktober 2016) (Themen → Klima- und Ressourcenschutz → Kreislaufwirtschaft → Abfallbilanzen, S. 35, Abb. 22 ff)

2. Personal

a) Entwicklung und durchschnittliche Zahlen der Belegschaft (§ 285 Nr. 7 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 5 EigAnVO)

	Durchschnittliche Beschäftigtenzahl		Stand der Beschäftigten	
	<u>2015</u>	<u>2016</u>	<u>31.12.2015</u>	<u>31.12.2016</u>
Beamte im Verwaltungsbereich	3,00	3,00	3,00	3,00
Angestellte im Verwaltungsbereich				
Vollzeitbeschäftigte	7,00	7,00	7,00	7,00
Teilzeitbeschäftigte	<u>4,00</u>	<u>4,00</u>	<u>4,00</u>	<u>4,00</u>
insgesamt	<u>14,00</u>	<u>14,00</u>	<u>14,00</u>	<u>14,00</u>

b) Personalaufwand für Tätigkeiten im Geschäftsjahr (§ 285 Nr. 9a und c HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 3 und Nr. 5 EigAnVO)

Gesamtbezüge (§ 285 Nr. 9a HGB)

	<u>2015</u> €	<u>2016</u> €
Gehälter	<u>409.710,67</u>	<u>413.040,52</u>
insgesamt lt. G.u.V.	<u>409.710,67</u>	<u>413.040,52</u>
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung		
davon für Altersversorgung für alle übrigen Aufwendungen	65.897,39 <u>77.227,11</u>	219.646,14 ¹⁾ <u>141.026,69²⁾</u>
insgesamt lt. G. u. V.	<u>143.124,50</u>	<u>360.672,83</u>
Gesamtsumme	<u>552.835,17</u>	<u>773.713,35</u>
Vergütungen für Mitglieder der nach dem geltenden Kommunalverfassungsrecht zuständigen Gremien	<u>580,30</u>	<u>1.644,30</u>

¹⁾ davon Zuführung zu Pensionsrückstellungen € 148.558,75

²⁾ davon Zuführung zu Beihilferückstellungen € 63.515,50

3. Honorar des Abschlussprüfers (§ 285 Nr. 17 HGB)(Netto)

Im Geschäftsjahr fielen für vom Abschlussprüfer erbrachte Leistungen folgende Aufwendungen und Erträge an:

	€	€
Abschlussprüfung		
Vorjahr	-1.075,49	
Lfd. Jahr	<u>25.928,57</u>	24.853,08
Steuerberatungsleistungen		
Vorjahr	5.059,66	
Lfd. Jahr	<u>3.000,00</u>	8.059,66
Sonstige Leistungen		
Vorjahr	0,00	
Lfd. Jahr	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Gesamthonorar		<u>32.912,74</u>

4. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2016 sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten:

- keine-

5. Ergebnisverwendung

Ein Vorschlag für einen Beschluss über die Verwendung des Jahresergebnisses 2016 lag zum Zeitpunkt der Jahresabschlussprüfung 2016 vor:

- a) Gewinn des BgA DSD 2016 ausschütten;
- b) Restgewinn 2016 auf neue Rechnung vortragen.

**IV. Namen der Mitglieder der Werkleitung und des Werkausschusses
(§ 285 Ziffer 10 HGB/§ 25 Abs. 1 Nr. 6 EigAnVO)**

Die Abfallentsorgungseinrichtung wird nach den Bestimmungen der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung gemäß § 57 LKO i.V.m. § 86 Abs. 2 GemO verwaltet. Für die Wirtschaftsführung gelten die Bestimmungen des Teils 1, Abschnitt 2 der Eigenbetriebs- und Anstaltsverordnung.

Die Leitung der Einrichtung obliegt dem Landrat, Herrn Paul Junker. Die Verwaltungsarbeiten und die kaufmännische Buchführung obliegen der Abteilung 5 - Bauen und Umwelt. Zuständig ist der Fachbereich 5.4 (Abfallwirtschaft und Wasserwirtschaft).

Ein Werkausschuss ist nicht gebildet. Anstelle eines Werkausschusses entscheiden die nach dem geltenden Kommunalverfassungsrecht zuständigen Gremien.

Kaiserslautern, den 30.06.2017



Paul Junker
Landrat